

Jahrgang 32 – Ausgabe 2-2006

1,326 Millionen-Klage gegen Burghaun!
CDU, CWE und GRÜNE – eine Chaos-Truppe?
So wird Burghaun kaputt gemacht!

Jetzt ist die Katze aus dem Sack! Die Vertragsbrecher von CDU, Grünen und CWE haben zu verantworten, dass der Gemeinde Burghaun Schadenersatzforderungen in Millionenhöhe ins Haus stehen. „Was interessieren uns Beschlüsse von gestern“, dachten sich die neuen Machthaber von Burghaun und kippten den Vertrag über den Bau der Seniorenwohnanlage in Burghaun. Anstatt mit dem Bau zu beginnen, wurden die angehenden Betreiber von der CDU-, CWE- und Grünen-Mehrheit in die Wüste geschickt. Der bereits abgeschlossene Vertrag wurde einfach ignoriert. Blauäugigkeit oder schlichte kommunalpolitische Dummheit – was dachte man sich eigentlich dabei? Glaubte man wirklich, wie vor allem die CDU dem Wähler vormachte, man käme ohne Schadenersatz aus dem Vertrag heraus. Wie gesagt, die Seniorenanlage könnte bereits fertig sein. Man darf gespannt sein, wie die CDU-Mehrheit in Gemeindevertretung und im Vorstand die neue Situation nun dem Bürger verkauft. Alle Warnungen von Bürgermeister Hohmann, der SPD und FDP wurden lächerlich gemacht. Aber es geht noch weiter: Jetzt werden auch die Beschlüsse zur Bürgerhalle in Burghaun gekippt. Die CDU will das zweckgebundene Anspardarlehen für die Burghauner Halle nun verteilen und erhebliche Geldmittel u.a. für das Steinbacher Sportlerheim frei machen. Dazu soll der Standort der Bürgerhalle wieder einmal verändert werden. Ein spannendes Jahr mit der neuen Mehrheit steht bevor, hoffentlich ist Burghaun danach nicht wirklich pleite!

Neue Mehrheit macht Burghaun kaputt

Was zu befürchten war, ist eingetroffen. Nachdem CDU, CWE und Grüne als neue Koalition in Burghaun den Bau der Seniorenanlage hinter der alten Schule zunächst verhindert haben, indem sie einen gültigen Vertrag mit der KEWOG mbH gekündigt haben, **fordert die KEWOG nun von der Gemeinde Burghaun Schadenersatz von 1.326.000 (1,326 Millionen) Euro.** Selbst bei einem bis zum Jahresende möglichen Vergleich muss die Gemeinde 486.000 Euro plus Anwaltskosten für den bisher entstandenen Schaden aufbringen. Vor diesem Problem haben wir schon in der Ausgabe 1-2006 gewarnt. Da wird mindestens eine halbe Million Euro in den Sand gesetzt für nichts und wieder nichts. Warnungen erfahrener Kommunalpolitiker wurden in den Wind geschlagen. Die Seniorenwohnanlage könnte schon stehen, wenn man die Beschlüsse der alten Gemeindevertretung umgesetzt hätte.

Jetzt darf man gespannt sein, wie die CDU-Vertreter zusammen mit ihren Bündnispartnern aus dem Vertragsdilemma herauskommen wollen. Verträge sind nun mal einzuhalten, auch von neuen Mehrheiten.

Die ganze Sache wird noch spannender, wenn man hört, dass der von der CDU



ausgesuchte neue Betreiber der Seniorenanlage mit einem Male den Standort an der Schule nicht mehr für geeignet ansieht und lieber an der Weiheranlage bauen möchte.

Schilda in Burghaun! Neuer Betreiber will Altenheim am Weiher!

Der neue Betreiber der Seniorenanlage hat den Gemeindevorstand wissen lassen, dass Standort hinter der alten Schule für eine solche Anlage wie von der Gemeindevertretung beschlossen, nur „suboptimal“ sei. Der bessere Standort ist nach seinen Vorstellungen an der Weiheranlage!

Wie soll man das verstehen? Da hat die SPD im vorigen Jahr Prügel von der CDU bekommen, sie wolle die Weiheranlage platt machen, weil die SPD einen Standort am Weiher für möglich gehalten hatte. Schließlich hat sich die SPD dem CDU-Vorschlag nach dem Bau einer Seniorenanlage hinter der alten Schule angeschlossen. Das Grundstück wurde für rund 300.000 Euro (mit Nebenkosten) schon erworben, mit dem Bau der Anlage hätte schon längst begonnen werden können, wenn nicht die CDU mit ihren Helfern nach der Wahl alles umgeschmissen hätte. Jetzt wird sogar der Standort wieder in Frage gestellt. Nicht nur der Vertragsbruch mit Folgekosten ist zu kritisieren, sondern jetzt auch dieses Spiel mit dem Standort.

Was soll das eigentlich alles? Wer profitiert von diesem schäbigen Verhalten? Was hier auf Kosten des Steuerzahlers passiert, ist in der Geschichte Burghauns noch nicht da gewesen. Zu fragen ist auch, wann die Kommunalaufsicht eingreift, um diese Geldverschleuderer zu stoppen!!

Burghauner **Mehrzweckhalle:** **Geldmittel gestoppt**

Auch beim Bau der Mehrzweckhalle in Burghaun werden die Bürger von der neuen CDU-GRÜNEN-Koalition regelrecht vorgeführt. Am 19.12.2001 war auf Antrag der SPD-Fraktion in trauriger Weihnachtsstimmung ein Anspardarlehen für die Mehrzweckhalle Burghaun beschlossen worden. Das Finanzministerium hatte ein Anspardarlehen von 800.000 € bewilligt, das zum 1.1.2007 zur Auszahlung kommen sollte. Nach dem Willen der SPD sollte mit dem Bau der Mehrzweckhalle im Sommer 2007 begonnen werden, als Standort war von der Gemeindevertretung der Festplatz in der Wehrstraße beschlossen worden. Also: Baubeginn 2007, Fertigstellung 2008!!

Was passiert jetzt? CDU-Vorsitzender Robert Hücke will als Immobilienmakler jetzt auf dem Grundstück Schmitt in der Obersten Straße die Halle bauen lassen. Ein Grundstück, das einem CDU-Parteifreund gehört und erst noch von der Gemeinde gekauft werden muss, während das Grundstück in der Wehrstraße schon der Gemeinde gehört.

Die Mehrkosten interessieren die CDU nicht, es geht ja um das Wohl der Gemeinde (oder auch nur einzelner Gemeindemitglieder).

Oder soll der Bau gar verhindert werden? Im Gemeindevorstand jedenfalls haben die CDU-Vertreter die geplanten 800.000 € für die Mehrzweckhalle Burghaun auf 200.000 Euro zurück gestrichen, wollen aber gleichzeitig neu 125.000 € für das Sportlerheim Steinbach ausgeben.

Im Ortsbeirat haben sich auch die Burghauner CDU-Vertreter am 11.12.2006 gegen den Standort Wehrstraße ausgesprochen und dagegen, dass die vollen 800.000 € für den Bau der Mehrzweckhalle eingesetzt werden (siehe Protokoll der Sitzung vom 11.12.2006). Da gibt es wohl nichts mit der Einweihung der Halle im Jahre 2008!

Wendehammer **als Geschenk?**

Leider keine Satire, sondern tatsächlich passiert: Da wollten einige CDU-Abgeordnete mal etwas Gutes tun und dem einzigen CWE-Abgeordneten und CDU-Unterstützer einen Wendehammer schenken. Wohnt doch der Gemeindevertreter der CWE am Ende einer Straße, wo dann auch mal Autos wenden. Blöd war nur, dass dieser Wendehammer umlagepflichtig ist und von allen anderen Anliegern ebenfalls hätte bezahlt werden müssen. Das ist tatsächlich ein Hammer! Wenn schon Geschenke für treue Dienste, bitte nicht auf Kosten der Steuerzahler!

**Beschlüsse, die von der neuen
Mehrheit heute mit den Füßen
getreten werden:**

19.12.2001 SPD beantragt ein Anspardarlehen für Mehrzweckhalle. Gemeindevertretung (auch CDU) stimmt einstimmig zu!

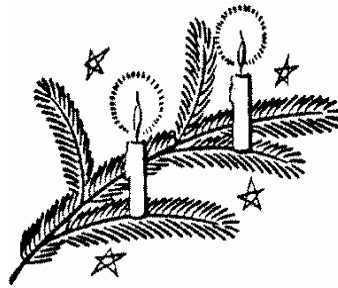
28.4.2005 SPD beantragt Bau der Mehrzweckhalle möglichst bald am Festplatz in der Wehrstraße.

30.6.2005 **Einstimmiger Beschluss** der Gemeindevertretung aufgrund einer interfraktionellen Einigung. Standort für die Mehrzweckhalle in Burghaun ist der Festplatz in der Wehrstraße.

Diese Beschlüsse sind alle nichts mehr wert, weil inzwischen die CDU mit dem Kauf eines Grundstückes in der Obersten Straße Gemeindegelder verschleudern will - wieder für ein gutes Werk? Wir fragen allerdings, warum auch die Grünen da so einfach mitmachen?

**CDU-GRÜNE-Mehrheit
streicht**

CDU und GRÜNE sparen jetzt in Burghaun, Rothenkirchen und im Kiebitzgrund! Folgende Streichliste wurde vorgelegt: Gehwege Burghaun = 55.000 € gestrichen, Ersatzgerät Winterdienst = 97.000 € gestrichen, Heizungserneuerung Bauhof = 85.000 € gestrichen, Heizungserneuerung DGH Rothenkirchen = 65.000 € gestrichen, Behindertentoilette im DGH Schlotzau = 65.000 € gestrichen, TSFW Schlotzau = 95.000 € gestrichen, Umgestaltung Bauhof = 35.000 € gestrichen. **Damit gehen der Gemeinde auch zugesagte Fördermittel von insgesamt 62.200 € verloren.**



**Wir wünschen
gerade jetzt allen
Bürgerinnen
und Bürgern
ein frohes und
gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gutes und
erfolgreiches Jahr
2007.**

Der Ortsbeirat Burghaun und die SPD fordern den Baubeginn für die Mehrzweckhalle noch im Jahr 2007. Es waren alle Voraussetzungen dafür geschaffen worden. Die 800.000 Euro aus dem Anspardarlehen sind für den Bau der Mehrzweckhalle zu verwenden. Alles andere ist Wählertäuschung der neuen Mehrheit.

*Burghaun aktuell“ ist ein Mitteilungsblatt der
SPD-Ortsvereine der Großgemeinde.
Auflage: 3.000*

*Verantwortlich nach Presserecht:
Karlheinz Schott, Kreuzfeldstraße 4,
36151 Burghaun*